

# braunschweiger **forum**

Verein zur Förderung  
bürgerlicher Stadtplanung e. V.

**Rundbrief**  
**Dezember '99**



**Frohe Weihnachten und ein  
gutes neues Jahr (hundert)  
wünschen wir allen Mitgliedern  
und Freunden des braun-  
schweiger forums!**

**Der Vorstand**

## **20 Jahre bs - forum**

Große Ereignisse werfen - neben der Expo - ihre Schatten voraus: am 10. November 2000 wird das bs-forum 20 Jahre alt!

Wer hätte das im Herbst 1980 gedacht, als sich in einem Hinterzimmer des "Hühnerhofes" am Wendenring ca. 20 von der Braunschweiger Stadtplanung frustrierte Bürgerinnen und Bürger "verschworen" und vereinsmäßig organisierten.

Schnell wuchs das forum auf 80 Mitglieder und machte durch Aktionen, kritische Stellungnahmen und Ausstellungen von sich reden. Zum 5. Geburtstag war sogar das N3-Fernsehen dabei.

Und wer erinnert sich nicht gern die große Ausstellungs - Retrospektive und das rauschende Fest im Herbst 1990 bei "Paolo" oder den Festball zum 15-jährigen in der AWO?

Auch zum 20. Geburtstag wollen wir wieder etwas Besonderes gestalten und veranstalten. Angedacht ist eine neue Ausstellung zum Thema "Autofrei - ich bin dabei!" in Zusammenarbeit mit anderen BS-Umweltgruppen.

Und auch eine große Party soll nicht fehlen. Im nächsten Rundbrief dazu mehr.

-HWF-



Zum 15. Geburtstag spielte das Prime Time Orchestra auf!

## Rad Reise Börse 2000 am 2. April in der Brunsviga

Am Sonntag, den 2. April haben Braunschweigs Urlaubs- und Freizeitradler wieder reichlich Gelegenheit, sich mit topaktuellen Infos zur Radel-saison 2000 zu versorgen.

Bereits zum 4. Mal veranstalten das bs - forum und die Brunsviga die Rad Reise Börse, diesmal von 11 - 17 Uhr im 1. und 2. OG (Säle und Gruppenräume) der Brunsviga, Karlstr. 35.

Ihre Mitwirkung zugesagt haben u.a. der ADFC-BS, die Regionalbus Braunschweig (RBB), die Fahrradläden Steinkamp und Radhaus, der Tramp- und Globetrotterladen, innaTOURa sowie die Buchhandlung LiteraTour.

Damit aber nicht genug. Über mehr als 50 Radelregionen in Deutschland und im europäischen Ausland (Dänemark, Schweden, Irland, Niederlande, Schweiz, Österreich und Italien) liegen Broschüren zur kostenlosen Mitnahme aus. Auch die Reisekataloge 2000 der führenden Radreiseveranstalter sind erhältlich.

Abgerundet wird das Ganze durch mehrere Dia-Kurzvorträge über Radreisen und Videos über fahrradfreundliche Städte im In- und Ausland.

Während der Rad Reise Börse ist die Cafeteria durchgängig geöffnet. Warum also nicht gleich den Tag mit einem zünftigen Brunch beginnen?

Übrigens: Der Eintritt zur Rad Reise Börse 2000 ist frei. Weitere Interessenten (Aussteller und Diavortragende) melden sich bitte im forum-Büro Tel. 895030 oder bei Hans-W. Fechtel, Tel. 400339

- HWF-

## Fahrrad-Programm 2000 in der Vorbereitung

Das Fahrrad-Programm, die (fast) vollständige Übersicht über Radtouren, Radrennen und sonstige Radel-Events in BS und Umgebung, erscheint auch im Jahr 2000.

Redaktionell betreut wird das Ende März erscheinende Programm von Hans-W. Fechtel und Mohamed EL-Serougi.

Auch erste Themen und Termine von forum-Radtouren stehen bereits fest. So steigt voraussichtlich am 9. April eine Wiederholung der Graffiti-Radtour. Am 1. Mai geht es unter dem Motto "Nach grüner Farb' mein Herz verlangt" auf eine Radtour nach Destedt mit Frühlingsliedern und der Besichtigung eines Künstlerateliers.



Weitere - allerdings noch nicht terminierte Touren des bs - forums:

- Zur Rhododendronblüte nach Sassenburg
- Stille Wasser in BS, Teil II
- Fachwerk satt (Hornburg und Osterwieck)

Wer Ideen für weitere Touren hat - oder evtl. sogar schon ausgearbeitete Routen - teile sie uns möglichst bald mit (bs-forum-Büro, Tel.: 895030). Oder er/sie kommt zum **Neujahrsbrunch des forums am 16. Januar 2000** um 10.30 Uhr im Gambit (Frankfurter Platz/Ecke Helenenstr.).

- HWF-

## Das braunschweiger forum hat ein neues Logo

Um eine bessere Zuordnung der forums-Mitarbeiter bei Veranstaltungen zu haben wurden die FÖJler beauftragt ein neues Logo zu entwickeln. Da sich ein Elefant schon zum ständigen Begleiter des Rundbriefs gemausert (oder geelefantet) hatte, lag es nahe dieses Tier auf ein Fahrrad zu setzen und so gestylt als forums - Symbol zu verwenden.



Mit einer Buttonmaschine wurden auch schon Plaketten mit dem oben abgebildeten Logo hergestellt. Für die regelmäßig Aktiven wurden auch noch die Namen auf die Plaketten aufgedruckt.

**Wir danken unseren FÖJlern Florian und Michael für die tolle Umsetzung unseres Auftrags!**

-OO-

## Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) beim bs - forum

*Florian Dürrkopf schreibt:*

Hallo Leute!

Ich wollte mich endlich einmal vorstellen, wo ich ja jetzt seit dem 1. Septem-

ber hier im forum mein ökologisches Jahr mache. Es ist sicher für Euch ganz interessant, wie ich auf das ökologische Jahr gekommen bin, und deshalb versuche ich das einmal zu klären!

Vor zwei Jahren habe ich mit dem Realschulabschluß die IGS Franzisches Feld verlassen, und dann, da ich gerne Comics zeichne und Gestaltung an für sich mir viel Spaß macht, habe ich zwei Jahre die Fachoberschule Gestaltung besucht. Eigentlich hatte ich vor den Wehrdienst zu verweigern und 1 Jahr Zivildienst zu machen.

Da ich aber zum Glück ausgemustert wurde konnte ich mich für ein Öki-Jahr bewerben. Nachdem ich zunächst auf Juist und beim BUND BS abgelehnt wurde, habe ich die Forumsstelle bekommen. Die Arbeit mit Heidi, Michael (dem 2. Öki) und co gefällt mir total gut. Es macht mir als Radfahrer viel Spaß mitzuhelfen unsere Stadt Fußgänger- und Fahrradfreundlicher zu gestalten!



Auf jeden Fall bin ich froh die Öki-Stelle beim forum zu haben. Ich mache jetzt mal Schluß, da ich den einen oder anderen von Euch ja bestimmt noch mal kennenlernen werde.

-FD-

### *Michael Schneider stellt sich vor:*

Hallo,

ich bin Michael, einer der beiden neuen Ökis. ich möchte mich kurz vorstellen, damit Ihr so ungefähr wißt, wer da so in Eurem Büro sitzt.



Ich habe ganz normal meine Schulkarriere absolviert (Realschule, HöHa), dann eine Bankausbildung angefangen und zum Schluß noch ein halbes Jahr dort gearbeitet. Na ja, für mich stand schon länger fest, das der Job bei der Bank nicht mein Wunschtraum ist, doch war ich recht unschlüssig was dann kommen sollte. Da schien mir das FÖJ eine gute Möglichkeit, speziell hier beim forum. Mein Schwerpunkt liegt beim Fahrrad (mein Projekt soll die Initiierung eines Radwegs werden), und ums Fahrrad, egal in welcher Form, dreht sich hier ja vieles. Manchen von Euch werde ich mit Sicherheit in den nächsten Wochen/Monaten treffen. Und alle anderen wissen ja, wo sie uns finden können. Also bis bald!

-MS-

### **Nach ein paar Monaten (die FÖJler berichten von ihren ersten Erfahrungen)**

Nun ja, nach dem doch schon ein paar Monate ins Land gezogen sind seitdem wir hier angefangen haben, möchten wir, Florian und Michael,

euch kurz noch einmal näher bringen, was wir denn so gemacht haben.

Es sei gesagt, das wir im Wesentlichen eigentlich alles zusammen gemacht haben. Das paßt ganz gut, denn wir haben so ziemlich den gleichen Schwerpunkt - das Fahrrad. Ohne unsere „Heldentaten“ groß auszuschmücken zählen wir einfach mal auf: wir haben die Graffiti-Tour geplant, einen wunderschönen Button mit neuem Logo (im Büro erhältlich) gestaltet, mit den anderen Braunschweiger FÖJlern eine Art Öki-Plenum gegründet und ein Konzept für unserer Jahresprojekt entwickelt.

Das letztere haben wir dann noch mit Hans zu Ende gesponnen, und raus kam einige Punkte, die wir im Laufe des Jahres versuchen abzarbeiten: Ausarbeitung ein oder mehrere Cityverbindungen (lt. Radverkehrskonzept), ein oder mehrere Touren im Rahmen eines beschilderten Freizeitwegenetzes um Braunschweig. Aber zuallererst werden wir der Stadt zuarbeiten, die im nächsten Jahr den „Kleine-Dörfer-Weg“ rund um Braunschweig herausbringen will.



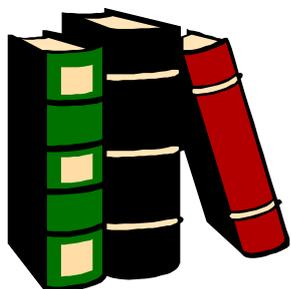
Nun ja, nachdem wir uns jetzt, so kann man wohl sagen, eingelebt haben, versuchen wir einfach das beste aus unserem Jahr hier zu machen. Wenn ihr noch irgend etwas zu uns oder den genannten Punkten wissen wollt, ruft einfach im Büro (895030) an. Bis bald!

-FD- und -MS-

## Braunschweiger Umweltatlas erschienen

Das Braunschweiger Umweltamt, zu dessen 10-Jahrs-Feier/ Tag der offenen Tür am 11.09.1999 wir einen - wenn auch nicht ganz sturmfesten - Stand beisteuerten hat in der Schriftenreihe "Kommunaler Umweltschutz" den Braunschweiger Umweltatlas veröffentlicht.

Konzipiert ist dieser Umweltatlas als kurzes, prägnantes Nachschlagewerk und fachthematischer Datenfundus in Form einer Loseblattsammlung, die sich leichter aktualisieren und in Teilstücken bearbeiten lässt. Eingeflossen sind in den Umweltatlas die Informationen, die bereits von verschiedensten Stellen zum Thema Umwelt gewonnen worden sind. Neue Untersuchungen speziell für den Umweltatlas wurden nicht durchgeführt.



Um den Lesern die Informationen möglichst bildhaft zu präsentieren wurden 25 z. T. farbige Karten erstellt. Die erste Ausgabe des Umweltatlases enthält die Kapitel Allgemeine Daten; Verkehr, Natur und Landschaft, Wald, Boden und Luft. Weitere Kapitel (Abfall, Klima und Energie, Landwirtschaft, Lärm, Stadtgrün und Wasser) sind noch in Arbeit und werden in Teillieferungen nachgereicht.

Der Atlas kann für 35 DM beim Umweltamt (Petritorwall 6) erworben werden, im Forumsbüro ist ein Exemplar zur Ansicht und ggf. Ausleihe vorrätig.

-OO-

## "Kneipen"-Ausstellung im Stadteilladen verlängert

Im Stadteilladen Helenenstr. 32 ist noch bis Ende Januar 2000 die Fotoausstellung "Historische Gaststätten im Westlichen Ringgebiet" zu sehen.

Die vom Stadtheimatspfleger Klaus Hoffmann zusammengestellten Schautafeln geben interessante Einblicke in die Ausflugslokale und Eckkneipen zwischen Celler Str. und dem Westbahnhof.

Zur Vertiefung des Themas ist für den 30.3.2000 ein Erzählcafé im Wohnpark am Wall geplant.

Die Ausstellung selbst ist Mo - Fr jeweils von 13.00 Uhr - 16.00 Uhr geöffnet.

-HWF-

## Radverkehrskonzept BS - nur immer langsam voran !

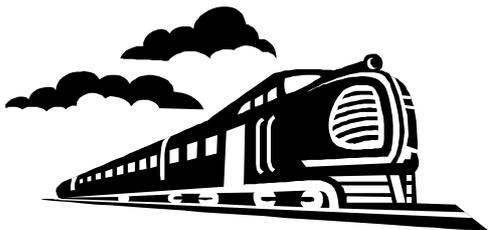
Am 10. Mai 1994 beschloss der Rat der Stadt Braunschweig das Radverkehrskonzept. Vorausgegangen war eine mehrmonatige Abstimmung in allen 21 Stadtbezirksräten. Jetzt legte das Stadtplanungsamt einen Sachstandsbericht zur Umsetzung des Konzepts vor.

Wie in Anbetracht der langen Planungsvorläufe und der geringen Haushaltsmittel zu erwarten, hat sich bei der Schließung von Radweglücken in den letzten 5 Jahren nicht sonderlich viel getan. Lediglich in Zusammenhang mit dem Ausbau der Autobahn A2 und dem Neubau der A39 sind neue Radwegeverbindungen entstanden., fertiggestellt wurden ferner eine Handvoll Radwege in den Außenbezirken der Stadt.

Zuvor sind eine ganze Reihe weiterer Maßnahmen konkreter ausgeplant worden. Die Umsetzung läßt aber wegen der Kopplung an den Stadtbahnausbau (z.B. Gliesmaroder Str./Fallersleber Str.) oder wegen der Zuständigkeit des Straßenbauamtes Wolfenbüttel (Kreisstraßen) noch einige Jahre auf sich warten.

Positiv dagegen die Bilanz bei den Fahrradabstellanlagen. Ca. 1.200 Fahrradbügel sind zwischenzeitlich ergänzt oder gegen neuere Modelle ausgetauscht worden. Hier hat die Stadtverwaltung den Standard tatsächlich verbessern können.

Ansonsten aber waren auf dem Weg zu einer fahrradfreundlichen Stadt wie bisher nur kleine und kleinste Schritte angesagt.. Das wird sich wohl auch im Jahr 2000 nicht ändern. So stehen für die Deckensanierung von Radwegen lediglich 250.000 DM für den Neu- und Ausbau von straßenbegleitenden Radwegen gar nur 150.000 DM im Haushalt 2000 zur Verfügung. Dabei hatte das forum bereits Ende der 80er Jahre für beide Haushaltsansätze jeweils 500.000 DM gefordert.



Fassen wir uns also in Geduld und hoffen auf eine schnelle(re) Umsetzung des Stadtbahnausbaus, damit sich im Bereich Mühlenpfordtstr. / Rebenring die Dinge auch für die Radfahrer zum Besseren wenden.

-HWF-

**PS:** Der Sachstandsbericht zum Radverkehrskonzept kann übrigens beim forum oder direkt beim Stadtplanungsamt (Tel. 470-2982) ausgeliehen / angefordert werden.

## "Soziale Stadt" - Neue Projekte im Westlichen Ringgebiet?

Integration von Sozialarbeit, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Städtebauförderung verheißt das neue Programm "**Soziale Stadt**", über das auch im westlichen Ringgebiet jetzt intensiver diskutiert wird.

Am 18. November fand dazu ein Arbeitstreffen im Stadteilladen statt, an dem auch das forum teilnahm. Vorgelegt wurden u.a. Projektideen des Mütterzentrums, des Jugendzentrums Drachenflug, der Grund- und Hauptschule Sophienstr. sowie des Stadtplanungsamtes.

Vom forum wurden die Projekte "Bürgerbaustelle Ringgleis" und "Vernetzung von Spiel- und Freiräumen im westl. Ringgebiet" erläutert. Bis Jahresende sollen die Projektideen weiterentwickelt werden, um dann im Frühjahr 2000 Anträge beim Land Niedersachsen stellen zu können.

Vorbereitet wird zur Zeit auch eine **Stadtteilkonferenz** im westl. Ringgebiet. Sie soll **am 30. März 2000** in der Sophienschule stattfinden. Unter dem Motto "Go West!" sind verschiedene Kurzreferate und eine Infobroschüre mit Beiträgen unterschiedlichster Einrichtungen (u.a. der Kirchengemeinden, der Fachhochschule und des Bezirksrates) geplant.

Federführend bei der Vorbereitung der Stadtteilkonferenz sind das Jugendzentrum Drachenflug, der Stadteilladen und die Sophienschule. Das nächste **Arbeitstreffen findet am 13. Januar 2000 um 14.00 Uhr** im Schwedenheim statt.

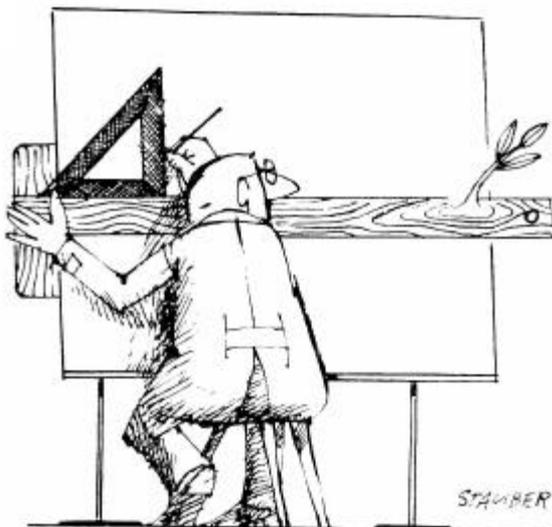
Nähere Infos zu den Projekten bei Heidi Wanzelius, Tel. 334770.

-HWF-

## VEP-Ergebnisse vorgestellt

Am 4. November wurden in einer öffentlichen Bürgerinformation die Ergebnisse und das Handlungskonzept des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) vorgestellt. An den Beratungen über den neuen VEP, der den - unvollendeten- "Gesamtverkehrsplan" aus den 80er Jahren ablöst, war auch das Forum als Mitglied des projektbegleitenden Beirats beteiligt (Danke Kirsten und Ina!).

Wenn auch nicht alle Wünsche der Umweltverbände Eingang in das Planwerk fanden, schafft der VEP insgesamt doch eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung der Braunschweiger Verkehrsinfrastruktur.



Uneingeschränkt positiv: die ausführliche Bestandsaufnahme und Verkehrsanalyse, bei der erstmals auch Daten zum Rad- und Fußverkehrsaufkommen in BS ermittelt wurden. Im Rahmen von Haushalts- und Betriebsbefragungen haben die Gutachter von WVI (Prof. Dr. Wermuth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH) ferner Meinungen zur Umweltqualität und Urteile über das ÖPNV-Angebot eingeholt.

Bei den Prognoseberechnungen hätte es durchaus noch ein Planfall mehr sein können, da die den Szenarien zugrunde liegenden Maßnahmen sehr umfangreich und komplex sind. In Anbetracht der langen Beratungszeit des VEP (die Auftragserteilung erfolgte bereits im September 1993) war aber wohl nicht mehr drin.

Inwieweit der VEP Realität werden kann, hängt ganz entscheidend von dem Tempo der Planverfahren / Entwurfsplanungen und - nicht zuletzt - von den bereitgestellten finanziellen Mitteln ab. Wenn - wie bisher - die Mittel einseitig in den Straßenbau und den Stadtbahnausbau fließen, werden die anvisierten Maßnahmen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs wohl noch lange auf sich warten lassen. Hier ist jetzt die Politik gefordert, entsprechende VEP-konforme Prioritäten zu setzen.

Wer Näheres zu den Ergebnissen und Maßnahmen des VEP wissen möchte wende sich an das forums-Büro (Tel. 895030). Dort sind die dem Beirat zur Verfügung gestellten Unterlagen während der Bürozeiten einsehbar.

-HWF-

## "Ottmer 2000" Veranstaltungen und Projekte zum 200. Geburtstag von Carl Theodor Ottmer (1800-1843)

Carl Theodor Ottmer wurde am 19. Januar 1800 in Braunschweig als Sohn eines Mediziners geboren. Nach dem Tod des Vaters bildete er sich in Braunschweig und Berlin zum Architekten aus. Als Lehrer und Vorbilder sind vor allem die herausragenden Architekten des Klassizismus Peter Joseph Krahe (1758 - 1840) und Karl Friedrich Schinkel (1781 - 1841) zu nennen. Mit seinen Theaterbauten wurde Ottmer bereits in jungen Jahren international berühmt: Das "Royal In-

stitute of British Architects" ernannte ihn 1835 als fünften Deutschen neben Schinkel, Leo v. Klenze, Friedrich v. Gärtner und Georg Moller zum Ehrenmitglied.

Nach dem Brand des Braunschweiger Residenzschlosses erhielt Ottmer den Auftrag, in seiner Heimatstadt ein neues Schloß zu bauen. Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren neben Theater- und Schloßbauten die Bahnhöfe der ersten deutschen Staatseisenbahn im Herzogtum Braunschweig, Kasernen, Verwaltungsgebäude, Villen und Sakralbauten. Dabei verwendete er nicht nur das Architekturvokabular der griechischen und römischen Antike, sondern entwarf - je nach Bauaufgabe - auch in den Formen des europäischen Mittelalters, der Renaissance, des Barock und der orientalischen Architektur. Am 22. August 1843 starb Carl Theodor Ottmer in Berlin. Er wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in Braunschweig beigesetzt. Ottmers Mitarbeiter und Schüler vollendeten die unfertigen Bauten und zeigten sich auch mit ihren späteren Werken noch ihrem Meister verpflichtet.

#### **Geplant sind folgende Projekte zur Erinnerung an Carl Theodor Ottmer:**

1. **Ausstellung** des Braunschweigischen Landesmuseums (Burgplatz) vom 18.3. -21.5.2000: "Carl Theodor Ottmer Braunschweiger Hofbaumeister-Europäischer Architekt". Zur Ausstellung erscheint ein Katalog
2. "Wege zu Ottmer"  
Eine bebilderte **Broschüre**, die zu Bauten Ottmers, zu Stationen seines Lebens und zu Bauten seiner Kollegen, Mitarbeiter und Schüler führt.  
Herausgabe: März 2000

Stadt Braunschweig, Bauordnungsamt -Denkmalpflege-

3. **Vortragsreihe** der Technischen Universität Braunschweig (Institut für Kunstgeschichte) im April/Mai 2000 zu Aspekten Ottmerscher Baukunst und zeitgenössischer Architektur.
4. "Ottmer und die Eisenbahn" **Fahrten im historischen Zug** mit "rollender" Ausstellung auf der Strecke der Ersten Deutschen Staatseisenbahn von Braunschweig nach Bad Harzburg im April/Mai 2000  
Veranstalter: Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde e.V.
5. "Ottmer-Abend "  
Eine **Collage**, die die Vita Ottmers, besondere Braunschweigbezüge und den zeitlich kulturellen Kontext verbindet.  
Ottmer-Lesungen  
Eine kleine **Lesungsreihe** erweckt den Reichtum zweier einander befruchtenden Literaturen zur Zeit Ottmers der Deutschlands und Englands, zum Leben.  
September 2000, in der "Brücke"  
Veranstalter: Stadt Braunschweig, Kulturinstitut



Ottmerbau: Alter Bahnhof  
-HWF- und -OO-



Halt' die Welt  
im Gleichgewicht

## Agenda 21 - Von den Schwierigkeiten im Umgang mit einem Schlagwort oder was bedeutet diese Initiative von oben für die Basisarbeit des braunschweiger forums ?

"Agenda 21 " - das ist ein schillernder, vielschichtiger Begriff, der seit seinem Auftauchen vor einigen Jahren in meinem Kopf herumspukt und dort Verwirrung stiftet. Verständnisschwierigkeiten bereiten mir dabei weniger die historischen Eckdaten und die großen thematischen Konturen des Programms

- die Aufforderung der UN-Umweltkonferenz in Rio 1992 und daran anschließend des Umweltbundesamtes an die Kommunen, im Dialog zwischen Bürger und Verwaltung als Träger einer nachhaltigen Entwicklung im 21. Jahrtausend zu fungieren ("Global denken, lokal handeln"),
- die Leitidee der Verschmelzung der drei Politikfelder Umwelt, Wirtschaft und Soziales in den Gemeinden unter der Prämisse der "Aufrechterhaltbarkeit" natürlicher, sozialer und mentaler Ressourcen,
- die Vision einer Stadtkultur, in der Bürger, Interessengemeinschaften und Verwaltung in eine politische Diskussion eintreten, die sich letztlich in Programmen und Aktionsplänen niederschlägt, die bewußt auf das unmittelbare Lebensumfeld der Menschen (Haus, Straße, Viertel) ausgerichtet sind.

als vielmehr der gedankliche Schritt von der weltumspannenden Initiative zu den "kleinen Dingen", die mich in meinem alltäglichen Lebensraum beschäftigen. Dann drängen sich mir einige Fragen auf:

- Was kann ich von diesem öko-sozialen Cocktail aus vielen alten Schläuchen heute und hier für die bürgernahe Stadt- und Stadtteilarbeit, wie sie das forums seit fast 20 Jahren verfolgt, erwarten ?
- Aber auch: Blockiere ich mich nicht selbst, wenn ich allzu skeptisch an die Sache herangehe und in der konstruktiven Auseinandersetzung mit Inhalten und Trägern des Agenda-21-Prozesses nicht einfach eine Chance sehe, die mich in meinen Interessen weiterbringt ?

Ich denke, daß sich in meinen Schwierigkeiten etwas von den Gründen widerspiegelt, die für das nur langsame Vorankommen des Agenda-Prozesses in Braunschweig maßgeblich sind. 1/2 Jahre, nachdem sich eine "Arbeitsgemeinschaft Agenda 21 für Braunschweig" konstituiert hat,

- nach vielen Sitzungen in Arbeitsgruppen, sogenannten Themenforen über Energie und Klima, Landwirtschaft, Verkehr und Umwelt (Umgestaltung von Plätzen zu Kommunikationszentren) und Bildung,
- nach beständiger Präsenz eigens angestellter "Schrittmacher" auf Veranstaltungen (z.B. 10 Jahre Umweltamt Braunschweig),
- nach Vorträgen und Aktionen (z.B. "Natur auf dem Teller" in der TU-Mensa),

ist die Rede davon, daß Braunschweig "wieder einmal eine Entwicklung verschläft". Doch von welchem Standpunkt aus wird hier argumentiert ? Gibt es hier einen festumrissenen Königs-

weg in die Zukunft und dort eine Stadt, die sich sperrt ? Wer verpennt hier welchen Zug ? Das braunschweiger forum kann damit nicht gemeint sein. Mit Mohamed haben wir jemand, der als Beitrag zur lokalen Agenda 21 seit längerem dabei ist, die Umweltarbeit im Westlichen Ringgebiet zu unterstützen und zu koordinieren. Unsere laufenden Projekte (Bürgerbaustelle Westliches Ringgebiet, Verbesserung des Angebots an Spielflächen / Freizeiträumen, Okerwanderweg) lassen sich ebenso in den Rahmen der Agenda einfügen wie andere soziale Aktivitäten, z.B. die Organisation von Veranstaltungen (Stadtteilstadtteilfest) und die Vernetzung mit anderen Stadtteilbewegungen.

Der angesprochene Vorwurf richtet sich an die Adresse der Kommunalpolitiker, die das Konzept der Lokalen Agenda 21 derart entschärft hätten, daß es nunmehr als Auftrag zur Erstellung eines Strukturkonzepts "Agenda 21" in den Gängen der Verwaltung versickern würde.

Vorhaltungen dieser Art greifen meines Erachtens zu kurz, denn sie blenden aus, daß meist ein proportionales Verhältnis zwischen dem Engagement der Politiker und dem der Bürger besteht. Wo sich die Bürgerbeteiligung in Grenzen hält, weil der Funke der Agenda bislang nur punktuell übergesprungen ist, kann man schwerlich erwarten, das Richtlinien kommunaler Politik umgekrempt werden. Erst wenn der Begriff Agenda-21 von einer breiteren Öffentlichkeit aufgegriffen wird, ist davon auszugehen, daß auch die Politik stärker "anspringt". Bis dahin ist noch ein weiter Weg, der viel Geduld und Überzeugungsarbeit an der Basis erfordert.

Damit komme ich auf die Frage zurück, was ich von dem Konzept "Lokale Agenda 21" erwarten kann. Angesichts der Vielzahl von Facetten, in die sich

dieser Oberbegriff zerlegen läßt, habe ich mich für eine pragmatische Sicht entschieden. So erscheint das Konzept zwar komplex und schwer greifbar, doch liegt gerade darin ein Vorteil, wenn es darum geht, Stadtteilprojekte wie das Ringgleis in einen weiteren Zusammenhang zu stellen. Ferner ist es denkbar, daß sich durch das Programm neue Interessenkonstellationen ergeben, die die eigenen Vorhaben befördern.

-FR-

## **Öko-Farm in Liberia / Westafrika**

*Es gießt in Strömen; eine der zwei längeren Regenzeiten verwandelt den Lehmweg zwischen der Hauptstadt Monrovia und dem Dschungeldorf Roysville in eine gewaltige Schlammputze. Ein Fahrzeug erreicht schlingend und nach mehrmaligem Festfahren nach einer Stunde eine Farm in Roysville. Durchnässt steigen eine Schulleiterin, Mrs. Davies, und ihr Bruder, der in Deutschland lebende Musiker E. Kojo Samuels, aus. Sie arbeiten aktiv am Wiederaufbau von Liberias Bildung und Infrastruktur. Einer ihrer Gedanken gilt deutschen Freunden, die seit 1995 daran mitarbeiten, dass Pläne und Vorhaben umgesetzt werden können.*

*Während Diana Schule und Kindergarten leitet, übernimmt Kojo mit seiner Familie den Wiederaufbau der Farm - vor Ort und, so gut es geht, von Deutschland aus. Sie bringen neue Ideen mit: die Farm soll unter ökologischen Gesichtspunkten bewirtschaftet werden. Sie versuchen, dafür Kontakte in Deutschland zu knüpfen, und sind an einer internationalen Zusammenarbeit interessiert. Durch Wohnsitz der Musikmanagerin, Annegret Müller, in Braunschweig ist der Kontakt zu unserer Region gegeben: gemeinsam wurde hier das "Spendenprojekt Liberia" aufgebaut.*

Nach ca. 15 Jahren Diktatur und weiteren ca. 7 Jahren Bürgerkrieg kam es in Liberia 1997 nach einem Waffenstillstand zu Wahlen. - 1995 entstand zwischen der 1991 gegründeten Diana E. Davies Elementary- Senior High School in der Haupt- und Hafenstadt Monrovia und deutschen Freunden des Musikers E.K. Samuels ein reger Kontakt.



Mittlerweile profitieren die etwa 1250 Schüler/innen, die 28 Kinder eines Waisenhauses, alle mitarbeitenden Erwachsenen und eine Farm von den Unterstützungsaktionen aus Braunschweig: 2 Container mit Grundausstattung, ein Schulbus, 2 Generatoren, Geldsendungen.

Schule und Waisenhaus waren bisher Schwerpunkte unserer Arbeit und konnten sehr gestärkt werden. Nun rückt der Wiederaufbau der jahrelang verfallenen Farm stärker in den Mittelpunkt. Es handelt sich um einen wunderschönen großen, allerdings völlig verwilderten Bestand an Ölkern- Palmen und einen Rest an Grundmauern.

Abseits der Stadt im Dschungel gelegen, finden seit einem Jahr auf der Farm Menschen des nahegelegenen Dorfes Roysville Lohn und Brot. Das Dickicht wurde gelichtet, die Gebäude notdürftig in Stand gesetzt, der alte Brunnen gereinigt, der fast unbefahrbare und bei Regen aufweichende Dschungelweg behelfsmäßig gefestigt. Von der Farm soll zukünftig der Ortsmarkt in Monrovia und auch die Schulküche beliefert werden. Sie kann Erfahrungsraum für die Schüler/innen bezüglich ihres lebenspraktischen Unterrichtsfaches "agriculture" werden.

Aus Palmkernen wird Öl/ Margarine, Seife, Viehfutter und vieles mehr produziert. Zur Pflanzung eignen sich das Grundnahrungsmittel Cassava, diverse Kräuter, Gemüse und Obst wie z.B. Ananas.

**Benötigte Anschaffungen:**

- Dringend muss ein überdachter 4-Rad-Transporter (Pick- up) her, um die Strecke zwischen Farm und Schule/ Stadt auch in der Regenzeit stabil zu bewältigen!
- Gesucht sind daneben "Arbeitsmittel", um die Farm bewirtschaften zu können; dazu gehören alle Art von Werkzeug und Eisenwaren, Gartengeräte, Schubkarren, Ölkernpresse usw.
- Wir suchen mechanische Nähmaschinen und jegliches zugehörige Kleinzeug, Scheren und Nadeln für ein Nähprojekt.
- Wir nehmen alle Arten von Regenschutz (Kleidung/ Schuhe/ Schirme) sowie gut erhaltene feste Schuhe sowie Jeans an.
- Sinnvoll sind auch Kerzen, batteriebetriebene Geräte, Fotoapparate, Telefone, alle Sportartikel, englischsprachige Literatur und Spiele, Kopierer.
- Wir denken über Biogas- Anlagen, Pflanzenöl- Motoren, Sonnenenergie, Kläranlagen und natürlichen Pflanzenschutz nach.

Durch eine sehr gut funktionierende Zusammenarbeit mit dem DRK Braunschweig existiert dort ein Konto, auf dem alle eingehenden Geldspenden mit dem Stichwort "Liberia" ohne Abzüge von Verwaltungskosten direkt Liberia zugute kommen. Unserem Spendenprojekt obliegt die Verwendung der Gelder.

**DRK Braunschweig, Ktonr. 132 30 00. Bankhaus Löbbbecke, BLZ 270 305 00 nicht vergessen: Stichwort Liberia**

Wie wir an unsere Gelder kommen: Flohmarkt, Basar, Konzert, Kunst- Versteigerung, Nachtlauf- Beteiligung, Sponsoren, private Spenden ("Geld statt Geschenke"), Schulgeld- Patenschaften (360,- pro Jahr). Solches Geld ist oft mühsam und langsam verdient, aber besser als gar nichts.

Über Freunde und Bekannte von uns wurde bisher enorm viel erreicht! So freue ich mich als langjähriges inaktives Mitglied über meine wiedererwachten Kontakte zu Mitarbeitenden des Forums und das Interesse, uns ins "20- Jährige" einzubeziehen.

Wenn es in Aktion mit dem Braunschweiger Forum gelingt, eine Geldsumme zu erwirtschaften, sind wir ein großes Stück weiter, denn einiges - z. B. größere Anschaffungen, Straßenbau, Baumaterial - lässt sich halt nur mit Geld realisieren.

Liberia- Fans und Projekt- Interessenten erhalten alle weiteren Infos, Einsicht in unsere Fotomappen/ Dias, Bericht über aktuelle Vorhaben und auf Wunsch einen Ostfriesentee bei:

Annegret Müller, Braunschweig, Tel/Fax 0531-55 57 58 (vormittags/ abends)

Also dann bis spätestens zum "Zwanzigsten", oder schon vorher!

## Es ist vorbei ...

Fassungslos schauen wir zurück auf den Scherbenhaufen, den wir unseren Kindern am Ende des 20. Jahrhunderts, auf der Schwelle zum 3. Jahrtausend zurücklassen. Täglich flimmern schreckliche Bilder von zerschossenen Häusern, sich bekämpfenden Menschen über unseren Bildschirm: Tschetschenien, Kosovo, Sri Lanka, Osttimor ... Uргewalten überrollen derzeit ganze Landstriche in Venezuela und lassen Ortschaften unter ihren Schlammlawinen versinken. Die von uns geschundene und ausgebeutete Erde bäumt sich auf, zerreißt und bebt, hat viele Menschen in der Türkei und andernorts geschluckt oder obdachlos gemacht. Und wieder sind es die Mittellosen, die die Folgen der Katastrophen auszubaden haben - es macht mich wütend und traurig zugleich.

Globalisierung ist das Zauberwort, mit dem uns derzeit Wissenschaftler, Politiker, Experten beruhigen und immer wieder in den Medien beteuern, dass die massenhafte Arbeitslosigkeit und die Armut auch in unseren reichen Industrienationen nur eine vorübergehende Erscheinung auf der Schwelle in die Informationsgesellschaft des neuen Jahrtausends ist. Es wird fieberhaft fusioniert. Multinationale Konzerne werden größer und größer, erreichen eine gigantische Macht und schlucken alles in ihrer Gier. Wie eine Dampfwalze überrollen sie mit ihrer Maschinerie die entlegensten Winkel dieser Erde und zerstören die letzten natürlichen Nischen. Mit ihren Händen kämpfen die meisten Menschen der sogenannten 3. Welt ums nackte Überleben, während wir uns von Werbestrategen zu "Grünkohl satt", "Kaffee satt" oder zur "längsten Bratwurst" verführen lassen. Stolz berichten wir über unsere vorweihnachtlichen Einkaufszüge und den unheimlich günsti-

gen Schnäppchen, die wir erworben haben. Überall gibt es was zu gewinnen, man muss nur schnell genug zum Handy greifen oder sich blitzschnell ins Internet klicken. Die Spirale dreht sich weiter und weiter - mir wird schwindelig und speiübel. Ist es das, was wir wollen ?

Alles hat seinen Preis: Deutschland ist nach Jahren der verordneten Abstinenz wieder zur Kampfmaschine mutiert, lässt im Namen der Menschlichkeit seine Jungens mit echtem Kriegsspielzeug, made in Germany, spielen und tritt gegen "Bösewichte" im vereinten Europa an. Und während sich viele unserer Politiker von der "großen Industrie" "schmierem" lassen begleiten sie die modernen Wirtschaftsfeldzüge mit salbungsvollen Worten wie Friedenstruppe, nationale Ehre und appellieren an unsere Ordnung und Vernunft. Eitel parodieren sie im Scheinwerferlicht vor ihrem Heer, strotzen vor Potenz und können morgen schon von den gleichen Medien als korrumpierbar entlarvt und von den Massen "geschlachtet" werden. Eigentlich haben wir es fast alle geahnt und doch sind wir fassungslos, wie tief viele unserer gewählten Vertreter in den "großen Sumpf" verstrickt sind und sich nach getaner Arbeit immer mal was gutes gönnen.

Da kann man es Herrn Glogowski und all den anderen regionalen Braunschweiger Größen fast gar nicht Verübeln, dass sie ihre "Sausen" eher als Kavaliersdelikte einschätzen und die ach so lieb gewordenen Ämter auf gar keinen Fall verlieren möchten, obwohl sie sich schuldig gemacht und überall in Deutschland für Negativschlagzeilen gesorgt haben. Frei nach dem Motto "Die Zeit lässt Gras über alle Wunden wachsen" half der einwöchige "verdiente" Kurzurlaub Herrn Glogowskis längst nicht seine Verstrickungen in diverse Affären zu läutern. Was bleibt

ist ein fader Nachgeschmack und ein Vertrauensbruch in die Arbeit der SPD. Was ich persönlich als großen Verlust erlebe.

Es bleibt zu hoffen, dass wir aus den Fehlern des letzten Jahrhunderts und letzten Jahrtausends lernen und nicht nur die reine Vernunft und den "gesunden Wettbewerb" als Maßstab aller Dinge sowohl in unserem Mikrokosmos wie Makrokosmos zugrunde legen, sondern innehalten und gemeinsam nach Wegen suchen, die uns alle Menschen und Kreaturen wieder achten lassen. Wir haben doch nur diese eine Welt!

Ich bitte Sie und Euch, unterstützt das Projekt von Kojo Samuel und Anne Müller in Liberia. Von ihnen können wir lernen, für eine hoffnungsvolle Zukunft einzutreten. Ihre Musik, ihre Kreativität und ihr Glaube hat ihnen die Kraft gegeben, aus einem vom Krieg zerstörten Stück Land eine Oase für mehr als 1000 Kinder zu schaffen. Aber auch im bs-forum benötigen wir Eure / Ihre Ideen und Talente, sich hier vor Ort für eine menschliche Stadtkultur einzusetzen und fernab aller Parteienstreitigkeiten, Pläne für ein liebenswürdiges Braunschweig zu schmieden.

-HW-

## Buchtip

Cordula und Reinhold Pertler:  
**Wo Menschen zu Hause sind  
 (Kinder erleben Architektur)**

Häuser sind ein immer wiederkehrendes Motiv in Kinderzeichnungen. Kinder bringen zum Ausdruck, was selten bewusst wird: die bebaute Umwelt übt entscheidenden Einfluss auf Menschen aus. Die eigenen vier Wände bieten Schutz und Rückzugsmöglichkeit, der helle freundliche Kindergarten beeinflusst das Miteinander, die alte Burg oder das prächtige Schloss lassen Vergangenheit lebendig werden ...

Cordula und Reinhold Pertler stellen Erlebnisangebote zum Erkunden und Erforschen von Architektur vor. Die Spielanregungen und Hinweise zum Basteln und Bauen vertiefen die Erlebnisse, sensibilisieren für die Bedeutung der bebauten Umwelt und fördern den Sinn für Ästhetik. Nicht zuletzt werden Kinder darauf vorbereitet, zukünftig selbst Verantwortung zu übernehmen bei der Gestaltung des eigenen Lebensraums.

Das Buch ist im Don Bosco Verlag erschienen und kostet 29.90 DM.

**ISBN 3-7698-1165-8**



Elizabeth Wilson:

**Begegnungen mit der Sphinx  
 (Stadtleben, Chaos und Frauen)**

Die Großstadt, so sagt und belegt die Autorin, bietet nicht trotz, sondern gerade wegen ihrer Unordnung, ihrer Rätselhaftigkeit und ihrer Gefahren der Frau die Chance, Gewohnheiten zu durchbrechen, Selbstbewußtsein zu erlernen, ein eigenes Leben zu führen. Elizabeth Wilson behauptet, dass Frauen befähigt sind, mit dem Chaos der Stadt souverän umzugehen (und so auf ihre Weise das Rätsel der Sphinx zu lösen). In der Geschichte der "Begegnung von Stadt und Frau" - der europäischen Geschichte, der amerikanischen Geschichte - werden die männlichen Kategorien Planung und Ordnung nachdenklich relativiert. Das Buch ist Birkhäuser Verlag erschienen und kostet um die 40 DM.

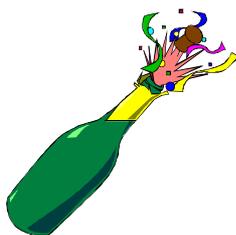
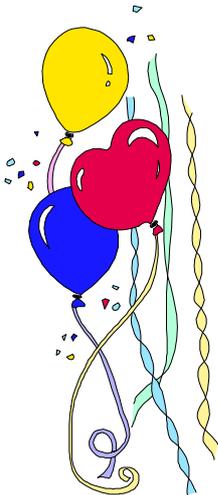
**ISBN 3-7643-2828-2**

-HW-

## Jahreswende



1. **Millenium, Millenium**  
Mensch, wie die Zeit vergeht !  
Noch gestern stand 'ne 1 ganz vorn,  
jetzt ist es schon zu spät !
2. **Die Zeit, sie rast. Wir rasen mit.**  
Ständig ist was zu tun.  
Wann nehmen wir uns noch die Zeit  
in Ruhe auszuruh'n ?
3. **Wer stehenbleibt, ist bald allein,**  
schnell sind die andern fort.  
Du kennst das Ziel, doch nicht den Weg,  
du treibst zuwenig Sport !
4. **Das Wissen wächst von Tag zu Tag,**  
es wächst exponentiell !  
Du lernst und lernst und bist doch oft  
dennoch nicht aktuell
5. **Was gestern noch in Mode war,**  
ist heut' ein alter Hut.  
Vielleicht steht es Dir morgen  
gleichwohl noch immer gut ?!
6. **Ich wünsche uns an diesem Ort**  
im Heute, Hier und Jetzt,  
daß uns der Ziffernwechsel  
nicht nochmals schneller hetzt !
7. **Wir sollten dem Jahrtausendgeist**  
gehörig widersteh'n  
und unsern Weg ins neue Jahr zu  
Fuß und langsam gehn !
8. **Wir sollten nicht nur lernen,**  
was andere erregt,  
sondern was heut' und morgen  
vor allem uns bewegt !
9. **Drum hoch die Gläser,**  
stoßet an, ein Jahr geht schnell vorbei,  
und eh' wir uns versehen,  
ist's auch schon wieder Mai !



Hans- W. Fechtel

## Termine

### **Sonntag, 16.01.2000: Neujahrsbrunch des bs-forum**

10.30 Uhr im Gambit (Frankfurter Platz/Ecke Helenenstr.).

Statt zu einer vorweihnachtlichen Veranstaltung (im Dezember häufen sich immer so viele sogenannte Verpflichtungen) lädt das forum seine Mitglieder und alle anderen Interessierten im neuen Jahr zu einem Brunch ein. Bitte kommt zahlreich und laßt Euch / lassen Sie sich von unserem Begleitprogramm überraschen!

### **Sonntag, 05.03.2000: Mitgliederversammlung**

10.30 Uhr im Stadteilladen Helenenstr. 32

Die alljährliche Mitgliederversammlung beinhaltet diesmal die Neuwahl des Vorstands. Nähere Infos / Tagesordnung gibt es demnächst in einer gesonderten Ankündigung an alle Mitglieder. Der gleichzeitig stattfindende Braunschweiger Karnevalsumzug wird hoffentlich nicht allzu viele abhalten. **Bitte schon vormerken!**

### **Sonntag, 02.04.2000: Rad Reise Börse**

11.00 - 17.00 Uhr im 1. und 2. OG (Säle und Gruppenräume) der Brunsviga, Karlstr. 35.

Bereits zum 4. Mal veranstalten das bs forum und die Brunsviga die Rad Reise Börse. Näheres im Artikel von Hans-W. Fechtel!

### **Sonntag, 09.04.2000 Graffiti-Radtour.**

Abfahrtsort und -zeit werden noch bekanntgegeben.

Nach der kurzfristig auf den 03.10.1999 verschobenen ersten Graf-

fiti-Tour, die in die nördlichen Stadtteile von BS führte (und bei den Teilnehmern sehr gut ankam!) werden diesmal markante Punkte in anderen Stadtteilen angefahren.

### **Montag, 01.05.2000**

#### **Radtour: "Nach grüner Farb' mein Herz verlangt"**

10.30 Uhr Stadtparkrestaurant

Die Radtour führt nach Destedt, wird begleitet mit Frühlingsliedern und beinhaltet die Besichtigung eines Künstlerateliers.

## Impressum

Redaktion und Layout: Ommo E. Ommen (OO)

Beiträge von Annegret Müller (AM), Florian Dürrkopf (FD), Frank Ruhнау (FR), Heidi Wanzelius (HW), Hans -W. Fechtel (HWF), Michael Schneider (MS)

braunschweiger forum  
Helenenstr. 32  
38116 Braunschweig  
Tel./Fax : 0531-895030

Auflage: 500 Stück

### **Und zu guter Letzt:**



Wer versuchte hier vor einigen Jahren Unmögliches mit dem Fahrrad? Die Auflösung gibt es beim **Neujahrsbrunch am 16.1.2000!**